



Musste Jugoslawien der EU und NATO-Osterweiterung weichen?



Zum Kriegseintritt 1999 gegen das ehemalige Jugoslawien erklärt Jochen Scholz, damaliger Oberstleutnant der NATO, dass die militärische Planung der NATO für einen Luftkrieg gegen Jugoslawien bereits 1998 abgeschlossen war – und das obwohl gemäß OSZE*-Bericht keine humanitäre Katastrophe vorlag, die eine militärische Operation hätte rechtfertigen können...

Zum Kriegseintritt 1999 gegen das ehemalige Jugoslawien erklärt Jochen Scholz, damaliger Oberstleutnant der NATO, dass die militärische Planung der NATO für einen Luftkrieg gegen Jugoslawien bereits 1998 abgeschlossen war – und das obwohl gemäß OSZE*-Bericht keine humanitäre Katastrophe vorlag, die eine militärische Operation hätte rechtfertigen können. Aufgrund der geographisch interessanten Lage Jugoslawiens stand gemäß Scholz vielmehr die EU- und NATO- Osterweiterung auf dem Plan: „Und da gibt es nun so einen Fremdkörper darin, so ein halbsozialistisches Jugoslawien, das sich allen (von außen aufgezwungenen) Bedingungen [...] widersetzt hat. Also, z.B. hat es Serbien immer abgelehnt, die Kreditkonditionen des Internationalen Währungsfonds zu akzeptieren, hat da nicht mitgemacht, aus sozialen Gründen. Der „Fremdkörper“ musste da weg [...]“. *Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa Und nun, liebe Zuschauer, richten wir unseren Blick noch auf ein zweites Ereignis: Am 4. August 1995 begann im Verlauf des Bürgerkrieges im ehemaligen Jugoslawien die Operation „Oluja“ (zu deutsch: Sturm). Innerhalb von 48 Stunden wurden 200.000 Kraina-Serben von kroatischen Militärs aus jenen Gebieten vertrieben, wo sie seit Jahrhunderten siedelten; mindestens 1.900 Menschen wurden getötet. Diese ethnische Säuberung wurde von den westlichen Medien damals erstaunlicherweise nicht als Völkerverbrechen gebrandmarkt. Der kroatische Journalist Ivo Pukanić hatte über „Oluja“ einen Bericht verfasst und nachgewiesen, dass die CIA dieses Völkerverbrechen mit vorbereitet hatte. Dadurch kam es zur Anklage gegen den für „Oluja“ verantwortlichen kroatischen General Ante Gotovina vor dem Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien, in Den Haag. Während Ivo Pukanić im Oktober 2008 durch einen Autobomben-Anschlag ums Leben kam, wurde der kroatische General im Herbst 2012 von Richter Theodor Meron (Präsident des Internationalen Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien) freigesprochen. Fazit: Die Ziele der Propaganda entscheiden, was als Völkerverbrechen gilt und was nicht, und notfalls werden die Ziele sogar per roher Gewalt oder vermittels richterlicher Entscheide durchgesetzt. Otto von Bismarck sagte schon: „Lügen können Kriege in Bewegung setzen, Wahrheiten hingegen können ganze Armeen aufhalten.“ Liebe Zuschauer, einzig die Gegenstimme kann die Macht der Propaganda stoppen. Darum verbreiten Sie Medien-Klagemauer.Tv, wo immer Sie können. Weil jedoch das Internet immer mehr von Zensur, Manipulation und Datendiebstahl bedroht ist, brauchen wir internetunabhängige Informationsnetzwerke, die unzensurierbar und propagandafrei, wieder von Mensch zu Mensch verlaufen. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie sich so einem Netzwerk anschliessen möchten!

von ef.

Quellen:

Originalauszüge von Jochen Scholz aus dem Film „Kriegsversprechen II“ (ab 6:04 und 12:55) | www.youtube.com/watch?v=oOGM4jP5a78<http://www.koreni.rs/americka-uloga-olujiodusevljen-bljeskom-clinton-inicirao-oluju/http://derstandard.at/2301181><http://www.ossietzky.net/21-2013&amp;textfile=2444>http://de.wikipedia.org/wiki/Oktober_2008<http://www.welt.de/politik/ausland/article111216048/Ein-schwarzer-Freitag-fuer-das-UN-Tribunal.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.